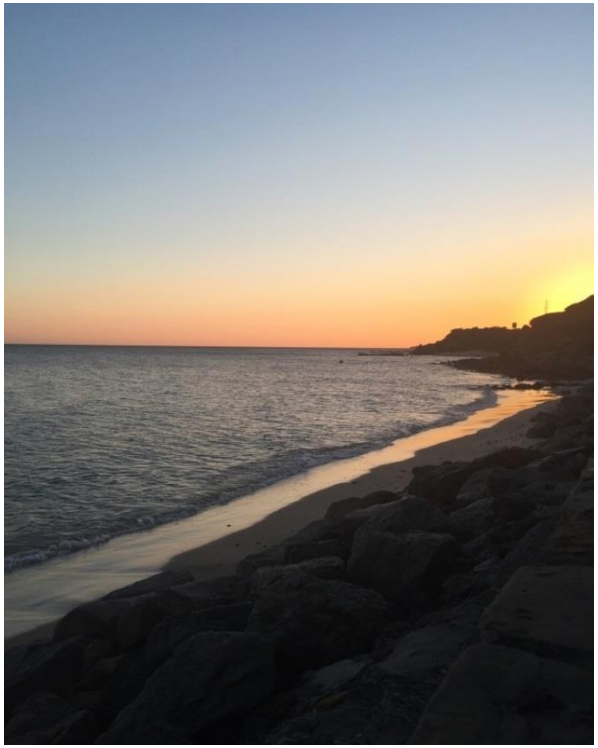
dust-and-diesel.de

Reisebericht Mairallye 2016

02.05.2016, Tarifa

Langsam füllt sich der Campingplatz in Tarifa mit Fahrzeugen der anreisenden Teams. Alle Fahrzeuge erreichen der Startpunkt ohne Pannen, ein gutes Omen für die Mairallye 2016.



03.05.2016, Tarifa - Fès

Aufgrund eines Sturmtiefs wurde der Fährverkehr von Tarifa nach Tanger kurzfristig eingestellt. Wir disponieren um und erreichen vom nahen Algeciras aus afrikanisches Festland. Die „Blaue Stadt“ Chefchaouen lädt ein zu einem kurzen Zwischenstopp auf dem Weg zu unserem Tagesziel Fès.

04.05.2016, Fès - Marrakech

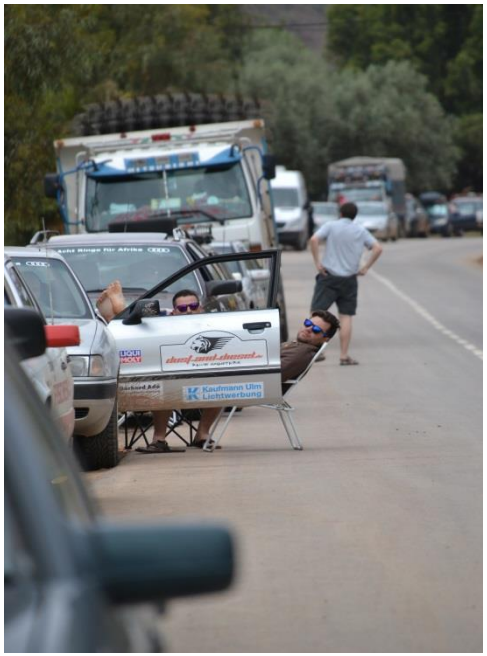
Nach fast 500km Fahrt erwartet uns ein verregnetes und kühles Marrakech. Erfreulicherweise ändert sich das Wetter über Nacht, der folgende Ruhetag wird warm und sonnig.

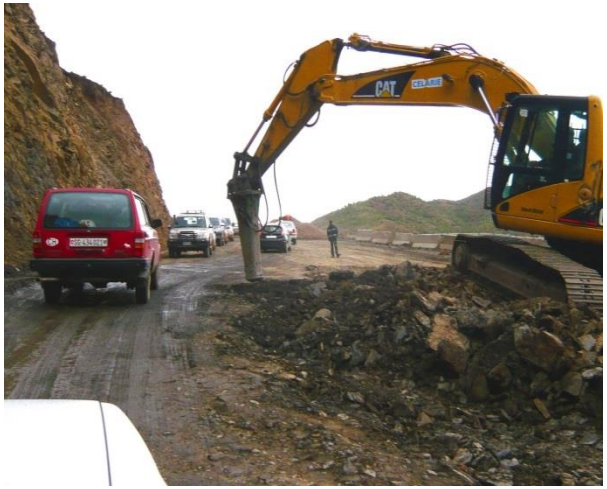
05.05.2016, Marrakech

Der Ruhetag beginnt mit einem Rallyebriefing. Nach der Instandsetzung diverser kleinerer Fahrzeugschäden machen sich die Teams auf den Weg in das abendliche Marrakech.

06.05.2016, Marrakech - Tinerhir

Zwangspause kurz nach Marrakech, Teile der Passtraße über das Atlasgebirge sind aufgrund starker Unwetter weggebrochen. Nach 5 Stunden können wir die Fahrt fortsetzen, über eine abenteuerliche, provisorisch instandgesetzte Gebirgsstraße, entlang der Straße der Kashbas und durch die Dadesschlucht.





KE FL 636

07.05.2016, Tinerhir – Erg Chebbi

Nach einem kurzen Stück Piste und der Durchquerung eines weichsandigen Oueds fahren wir in die Dünen des größten marokkanischen Ergs.

dust and diesel

08.05.2016, Erg Chebbi - Merzouga

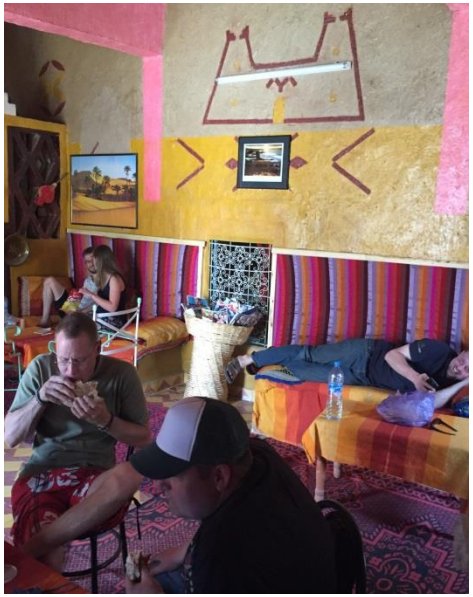
Wir verlassen unser Nachtlager mitten in den Dünen und besuchen eine verlassene Minenstadt bevor wir Merzouga erreichen. Die Pisten haben für zahlreiche Reifenpannen gesorgt, größere Schäden bleiben zum Glück aus.

09.05.2016, Merzouga - Zagora

Eine der größten und eindrucksvollsten Oasen im Süden Marokkos erwartet uns heute. Bis wir sie erreichen, müssen wir 120km Piste und einen Sandsturm bewältigen.

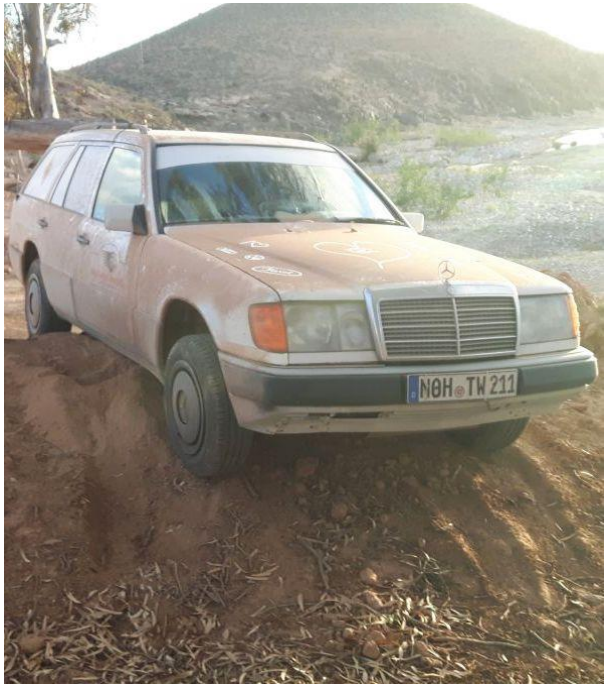
10.05.2016, Zagora

Ruhetag in der Oase.



11.05.2016, Zagora - Guelmim

Die Strecke Richtung Atlantikküste ist gesäumt von Sehenswürdigkeiten, die Quellen von Tissint, die Bilderbuchoase N‘ait Sidi und die Flusspiste zum Etappenziel Bou Jerif.



12.05.2016, Guelmim - Laayoune

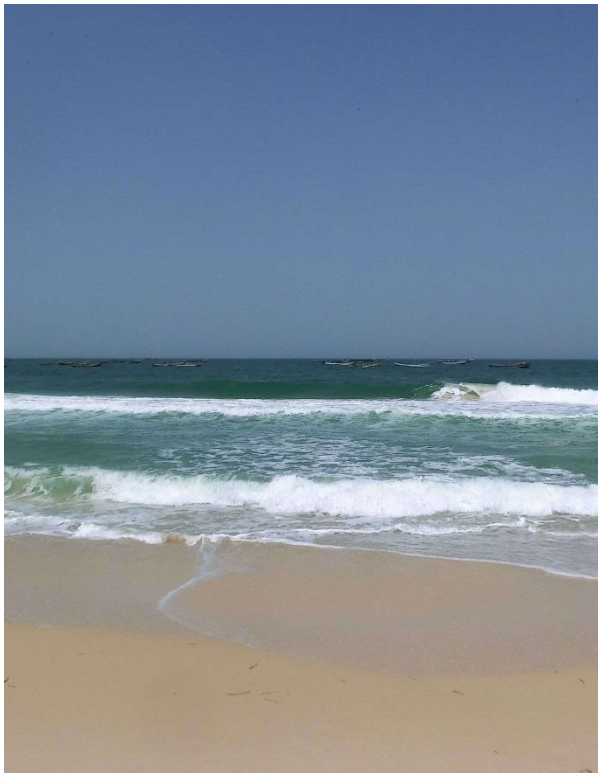
Wir fahren durch die Westsahara und folgen afrikanischen Küstenlinie nach Süden. Der Übernachtungsplatz liegt direkt in den Dünen, mit Aussicht auf einen, in einer traumhaften Bucht gelegenen Tafelberg.

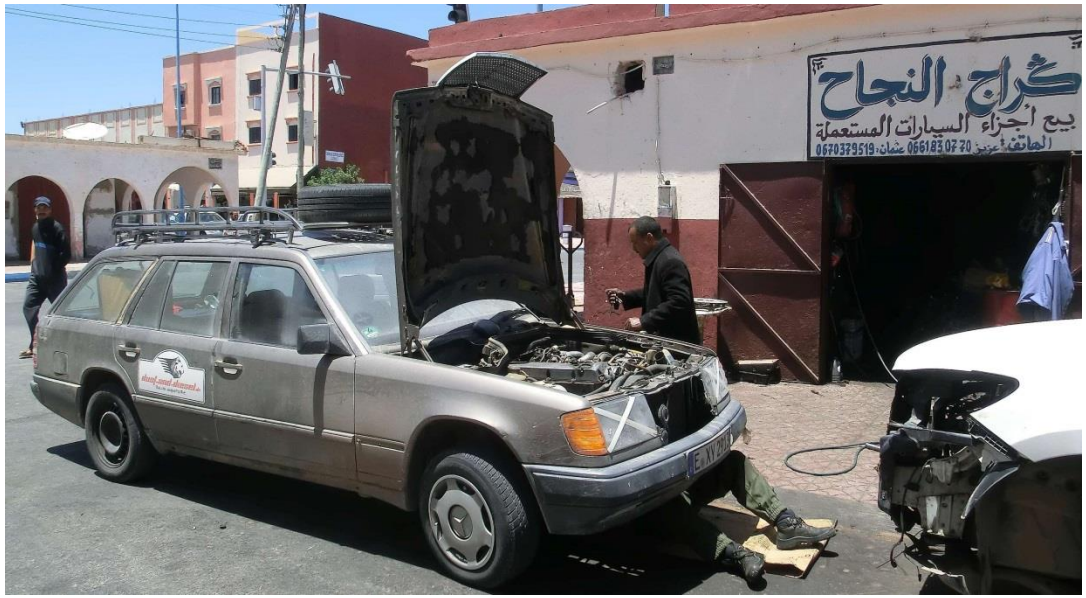
13.05.2016, Laayoune - Dakhla

Rechts die Atlantikküste, links die Sahara, 550km Richtung Süden. Für Abwechslung sorgen Kamele auf der Straße und der Ausblick auf die raue und windige Steilküste.

14.05.2016, Dakhla

Ruhetag in der südlichsten marokkanischen Stadt, Zeit zum Vorräte aufstocken, Fahrzeuge instand setzen und entspannen.





15.05.2016, Dakhla - Nouadhibou

Aufbruch nach Mauretanien noch vor Sonnenaufgang. Der Tag wird anstrengen, mit langen Wartezeiten und Komplikationen beim Grenzübertritt. Unsere in Berlin ausgestellten Mauretanienvisa werden von den Grenzbeamten nicht akzeptiert. Die Situation nimmt eine überraschende Wendung, als wenige Minuten nach Telefonat mit einem befreundeten Journalisten ein Artikel zu unserer Situation auf der Internetseite der Nationalen Nachrichtenagentur ANI erscheint. Kurze Zeit später hat sich unser Problem in Luft aufgelöst, die Visa werden akzeptiert, wir dürfen nach Mauretanien einreisen, man entschuldigt sich für die unnötigen Komplikationen. Am späten Nachmittag erreichen wir unseren Übernachtungsplatz an der Baie de l‘etoile in Nouadhibou.

NDB :Plus de 30 touristes allemands bloqués au PK55 pour des "visas d'entrée déjà payés à Berlin"

dim, 2016-05-15 13:26

Quelques 39 touristes allemands, en provenance du Maroc, sont bloqués depuis dimanche matin au PK55 pour des problèmes de visas qu'ils ont "déjà payés à l'ambassade de Mauritanie à Berlin".

Dans un contact avec ANI, le porte-parole du Groupe Florian Schmitt, a indiqué : « les 39 membres du groupe sont munis d'un visas avec récépissés dûment établis par l'ambassade de Mauritanie à Berlin et on nous réclame un deuxième visa ». « Nous sommes consternés devant cette situation et ces tracasseries qui nous dérangent et nous souhaitons une solution pour pouvoir rentrer le plus vite possible en Mauritanie ».

Selon leur guide touristique, ces touristes allemands avaient payé, à Berlin, 120 euros par visa.

16.05.2016, Nouadhibou

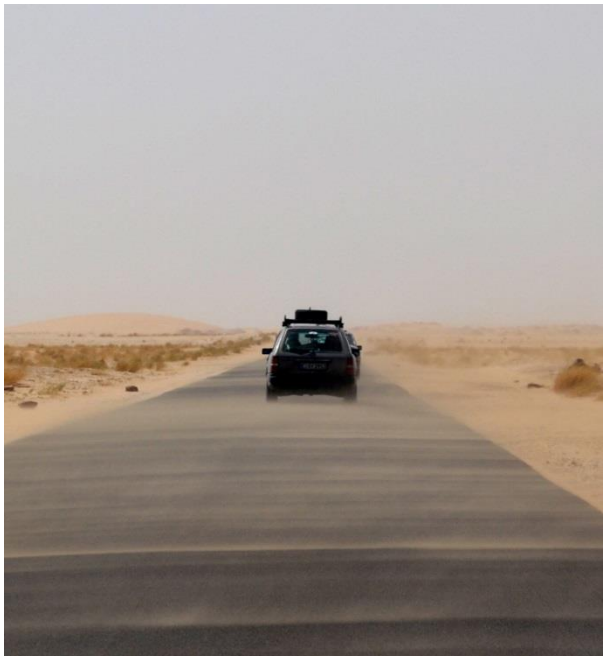
An unserem Aufenthaltstag haben wir ein volles Programm. Wir besichtigen das AEPN Kinderhaus, absolvieren ein Fußballmatch gegen eine mauretanische Auswahl und werden zu einer Austernverköstigung eingeladen. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Abendessen und Informationen zur Weiterreise nach Nouakchott.

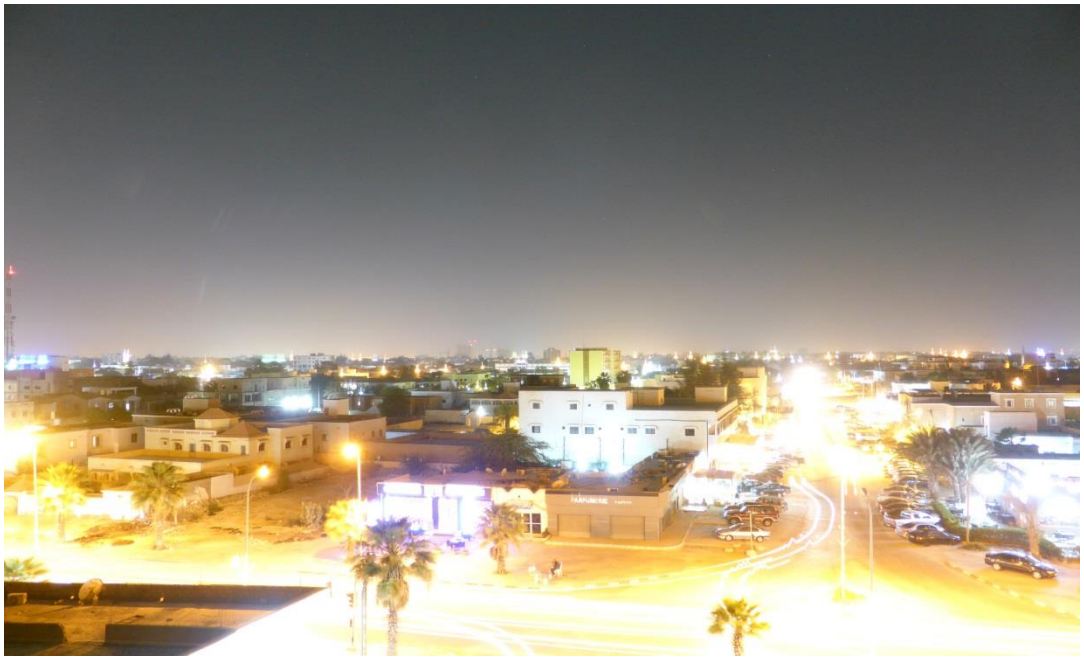
AEPN

KIPSTA

17.05.2016, Nouadhibou - Nouakchott

Beim Verlassen von Nouadhibou begegnet uns der Erzzug aus der Wüste, kurz später setzt starker Sandwind ein, erst in Nouakchott wird das Wetter wieder erträglich, ungewohnte 28 Grad bei leichter Brise vom Ozean.





18.05.2016, Nouakchott

Am Ruhetag sortieren wir unser Gepäck für die Weiterreise nach Sénégal und verkaufen unsere Fahrzeuge. Die Teams besichtigen die Stadt und den Hafen, doch auch der Blick aus dem Hotelzimmer bietet spektakuläre Aussichten.

19.05.2016, Nouakchott – St. Louis

Die letzte Etappe zieht sich, es wird heiß und staubig. Die Grenzformalitäten verlaufen wie immer zäh, erst gegen Abend erreichen wir den Endpunkt aller Dust and Diesel Rallyes, die Zebrabar im Flussdelta des Sénégal.

20.05.2016, St. Louis

Mit der legendäre Dust and Diesel Barbecueparty endet die Mairallye 2016. Neben Grillbuffet und afrikanischem Tanz werden an besonders verdiente Rallyeteams Preise verliehen, ein stimmungsvoller und ausgelassener Abschluss für die problemlos verlaufene Rallye.

Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern der Mairallye 2016!

Für den reibungslosen Ablauf, den Rekorderlös beim Autoverkauf, viele lustige Erlebnisse und eine Superstimmung bedanken sich Gerit Reimann im Namen des AEPN.e.V., Eiko und Florian.

Sämtliche Fotos wurden von den Rallyeteilnehmern zur Verfügung gestellt.